

UNSER DORF

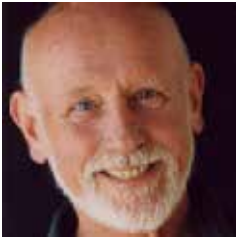
heute

25 Jahre
UNSER DORF e.V.

70

Zeitschrift für Weßling
Oberpfaffenhofen
Hochstadt
Wechselbaum
März 2015





Liebe Leser,

Unser langjähriges Redaktions-Mitglied Roland von Rebay ist von uns gegangen. Wir haben ihn geliebt und geschätzt und sind dankbar für die vielen Erzählungen, die er uns in seiner unverwechselbaren Sprache hat veröffentlichen lassen. Er wird einen festen Ehrenplatz in unserem Gedächtnis bewahren. Als langjähriger Wegbegleiter und intimer Kenner von Rolands Leben und Schaffen hat Dr. Ludwig Ostermayer einige Stationen auf Seite 3 beschrieben, wofür wir ihm sehr dankbar sind.

Nun jährt es sich zum 25. Mal, dass der Verein UNSER DORF e.V. gegründet worden ist. Wir staunen selbst, was alles in diesen Jahren bewegt und geleistet wurde, und das ohne fremde finanzielle Hilfe (!) - das Ergebnis von viel Herzblut, ehrenamtlichem Engagement, Zusammenhalt und etwa 500 treuen Mitgliedern. Auf den Seiten 8 und 9 erhalten Sie einen Überblick über das Wirken und Schaffen unseres Vereins mit der Bitte darüber nachzudenken, ob es sich nicht lohnt, ebenfalls beizutreten, falls Sie nicht schon dazu gehören. Und jeder Leser wird eingeladen, mit uns dieses Jubiläum zu feiern.

Auf Seite 11 wird ein heißes Eisen angefasst. Der SCW ist ein Grundpfeiler in der Freizeitgestaltung und Jugend-Ertüchtigung in Weßling. Seine Weiterexistenz ist in Frage gestellt, wenn sich nichts Grundlegendes tut und ein fähiger Manager gefunden wird. Lesen Sie bitte diesen Artikel und beurteilen Sie, ob Sie nicht einen Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dieser Institution leisten können.

Sinnvolle Nebenaktivitäten bereichern das Leben, halten uns fit und gesund. In Weßling gibt es dafür wesentlich mehr Möglichkeiten, als man gemeinhin annimmt. In jeder Ausgabe unserer Zeitschrift auf Seite 7 sowie auf der Website der Gemeinde sind vielerlei Veranstaltungen zu finden, dort auch alle Vereine mit ihren Angeboten. In unserer Broschüre „Menschen, die helfen“ finden Sie ebenfalls eine große Anzahl von Anregungen. Suchen Sie sich das Beste heraus und nutzen Sie diese Chance regelmäßig als Beitrag zu einem glücklichen Leben in traumhafter Umgebung. Dies wünscht Ihnen
Ihr Dietmar Kuß

Aktuelles aus dem Rathaus

Umfahrung Weßling

Die Ortsgruppe Weßling des Bund Naturschutz hat über die Presse die Bevölkerung aufgefordert Bürgermeister Michael Muther, also mich, mit Protestschreiben hinsichtlich der Umgehungsstraße einzudecken.

Leider waren die an mich gerichteten Briefe meist anonym, unsachlich und persönlich angreifend, was ich sehr schade finde. Es ist für mich nicht nachvollziehbar, warum die hier stattgefundenen demokratischen Prozesse nicht akzeptiert werden können, zumal ich mir sicher bin, dass die Initiatoren dieser Aktion die Sach- und Rechtslage sehr gut kennen. Eine Stellungnahme meinerseits zu diesem Thema ist auf der Website der Gemeinde Weßling unter „Umfahrung Weßling“, „Informationen“ zu finden.

Zum Sachstand:

Die Trasse ist gerodet und die Wurzelstöcke werden entfernt. Die beiden Brückenbauwerke, Bahnbrücke und Brücke

„Steinebacher Weg“, wurden ausgeschrieben, die Angebote werden derzeit vom Staatlichen Bauamt geprüft.

Erfreulich ist zu berichten, dass die Radwegverbindung von der Grünsinker Straße zum Radweg entlang der BAB realisiert werden kann. Hier konnte, zusammen mit dem staatl. Bauamt Weilheim, der Obersten Baubehörde der Reg. von Obb., der Naturschutzbehörde und dem Bund Naturschutz, eine genehmigungsfähige Trasse geplant werden.



Gewerkhaus Weßling

Tag der offenen Tür am 10. Mai ab 12:30 im alten Feuerwehrhaus Weßling

Bei einem Tag der offenen Tür, mit Musik und Verpflegung, möchten wir Ihnen das Projekt Gewerkhaus nochmals näher bringen. Wir laden Sie ein, kommen Sie und informieren Sie sich. Das Nutzungskonzept wird, auch im

Detail, von Fachleuten vorgestellt. Spezielle Fragen von Bewerbern aus Handwerk und Kunst können beantwortet werden. Auskünfte zum Thema Genossenschaft als Träger werden erteilt. Sehen Sie selbst, welcher Gewinn für die Bevölkerung entsteht, wenn das Gebäude als Gewerkhaus genutzt und belebt wird.

Ulrich Chorherr

Schon fotografiert?

Je größer die Auswahl schöner Bilder, desto besser das Ergebnis:

Der nächste **Foto-Kalender** von UNSER DORF wartet schon auf Ihre

Einsendungen gelungener Bilder (Abzüge 13 x 18 cm) von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt, Weichselbaum oder der angrenzenden Landschaft. Jede Jahreszeit zählt!

Zusendungen jederzeit, spätestens zum 10. September, an: Verein UNSER DORF, Wolfgang Grünwald, Fabergstr. 17 82234 Weßling.



Nachruf für Roland von Rebay

Am 14.11.2014 ist Roland von Rebay gestorben. Sicher waren von dieser Nachricht viele Weßlinger tief betroffen, ging für sie wieder ein Stück Weßling dahin. Denn wenn es um Weßling ging, war Roland immer mit dabei. So, als es galt, im Eishockey den Aufstieg in die deutsche Oberliga zu schaffen, später fast ein Vierteljahrhundert lang als aufmerksamer Gemeinderat, viele Jahre als 1. Vorsitzender des SC Weßling. Über Jahrzehnte baute er für die alten und die neuen Weßlinger viele Häuser, das jetzige Rathaus erhielt von ihm den neuen Sitzungssaal, in Hochstadt entstand das Freizeitheim, am neuen Sportplatz eine großzügige Sporthalle.

Gleich nach dem Krieg trat er im Alten Postsaal beim Theaterspielen als jugendlicher Liebhaber auf. Zahllose Geschichten aus seiner Schulzeit in den dreißiger Jahren wusste er zu erzählen, sie klangen auch in seinen Artikeln in „UNSER DORF heute“ an.

Er war ein Weßlinger durch und durch, auch wenn seine Wiege ganz woanders stand, in Bremen. Das monumentale Rolandstandbild dort gab ihm seinen Namen. Und als wir einmal über das Reisen sprachen, meinte er: „Ich mag eigentlich nur so weit fahren, dass ich mit einem einfachen U-Turn, einer 180° Wende, am selben Abend wieder in Weßling sein kann.“

Am liebsten war er mit seinen Spezeln im Seegarten vom Bäcker Schmid (Café am See), wo er freche Reden führen, Karten spielen und zur rechten Zeit wieder heimgehen konnte. Besonders mochte er das Watten, denn das Tricksen machte seinem flinken Geist besonderen Spaß. An den Donnerstagen brauchte seine Frau seinetwegen nicht zu kochen. Auf den frischen, warmen Leberkäs im Gasthof Gerz (heute Mediterrané) wollte er ungern verzichten. Beim Oktoberfest versäumte er den Wiesen

bummel mit den Eishockeyveteranen nie. Es war köstlich, ihn davon erzählen zu hören.

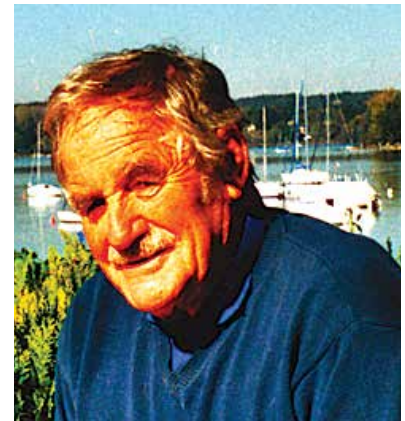
Im geselligen Freundeskreis beherrschte er die Szene. Er liebte es, dort eine dezidierte Meinung zu äußern und diese lautstark und mit Witz zu verteidigen. Am nächsten Tag konnte er im vertrauten Gespräch sagen: „Ihr habt’s ja recht gehabt, aber des kann i doch net zuagem.“ Als Roland im Alter ruhiger wurde, vermissten wir das schmerzlich.

Aber neben all dem gab es auch noch einen anderen Roland. Er durfte und musste auch die Weite der Welt erfahren. Zunächst hatte er den Krieg als Luftwaffenhelfer, Gebirgsjäger an der Front in Oberitalien und schließlich in einer abenteuerlichen Flucht über die Alpen aus der Kriegsgefangenschaft zu überleben. Seine Tante Hilla von Rebay ermöglichte ihm wenig später ein mehrjähriges Studium in der Archi-



tektenschule Frank Lloyd Wrights, eines der wichtigsten Pioniere der modernen Architektur. Hier entstanden weltweite Freundschaften, die er noch bis in die letzten Jahre pflegte.

In den letzten 20 Jahren erreichte es Roland dann, dass die Lebensleistung der erwähnten Tante Hilla in der Kunstwelt wieder die gebührende Anerkennung gefunden hat. War sie doch – selbst eine beachtete Künstlerin – die Initiatorin und langjährige Direktorin der Guggenheim Foundation mit dem berühmten, von Frank Lloyd Wright entworfenen Museum in New York. Dies war Roland eine große Befriedigung. Wer ihm jemals etwas Gutes angetan hatte, behielt lebenslang einen besonderen Platz in seinem Herzen. Enttäu-



schungen, selbst Kränkungen konnte er dagegen schnell vergessen. Kein Wunder, dass er so im Laufe seines Lebens eine große Schar von Freunden gewann, denen er in großer Treue verbunden blieb. Man konnte sich auf ihn verlassen. Auffallend ist, dass auch ein großer Teil seiner Bauherren sich hier wie selbstverständlich einreichte. Man hörte von ihnen immer wieder, er habe für sie genau das richtige Haus gebaut.

An dieser Stelle muss man natürlich auch noch etwas zum breit gefächerten künstlerischen Nachlass von unserem Roland sagen. Er wurde geboren in eine Familie, in der man gewissermaßen schon mit dem Pinsel in der Hand auf die Welt kommt. Sein Großvater war General und Kunsthandwerker zugleich, seine Eltern Aquarellisten und Porträtisten, dazu seine erwähnte berühmte Tante Hilla und nicht zuletzt seine Schwester Marisa Theresia, genannt Maresa, die sehr begabte Meisterschülerin Olaf Gulbranssons. Kunst zu machen auf die vielfältigste Weise – das lief darum auch bei Roland wie ein roter Faden durch sein ganzes Leben. Er hatte ein waches Auge für das Besondere und fand immer wieder neue Mittel es umzusetzen.

Das Ganze addierte sich schließlich zu einem langen Leben, in dem er viel erlebt, bewirkt und geschaffen hat – für viele. Rolands Freunde waren sehr betroffen, als sie in den letzten Jahren miterleben mussten, wie von ihm schließlich nur noch der Schatten seiner selbst übrig geblieben war. Es zeugt jedoch von der Stärke seiner Persönlichkeit, dass er in der Erinnerung schon jetzt wieder wie in seinen besten Jahren vor unseren Augen steht – ein Künstler rundum.

Dr. Ludwig Ostermayer

Kultur im Pfarrstadel

Das Bayerische Schneewittchen 7. Dezember



Wieder eine Märchen-Interpretation, die der unbandigen Spielfreude der beiden Schauspieler Stefan Murr und Heinz-Josef Braun entspricht. Umwerfend komisch, turbulent und kabarettreif. So werden anstelle des Jägers, der das arme Schneewittchen vor dem Tode rettet, flugs ein paar „Paparazzi“ erfunden, die natürlich dem H.-J. Braun die Gelegenheit geben, sein schönstes Ratten-Gesicht zu zeigen. Ja, das „Gesichtermachen“, das beherrschen die beiden vollendet. So werden die Zwerge (mit Namen wie ‚Gscheidhaferl‘, ‚Mampfi‘ oder ‚Zwiderwurz‘ und ‚Treibauf‘) quicklebendig erzählt und grimmassiert. Mit dem Zwerg ‚MC-Ghetto‘ und dem ‚Opernzwerg‘ macht sich das Duo selber und auch uns eine besondere Freude. Für ‚MC Ghetto‘ Rap und die opernreife Bass-Stimme von Heinz-Josef Braun gibt es freudigen Szenenapplaus. Hoffentlich im nächsten Jahr wieder, vielleicht mit dem „Tapferen Schneiderlein“.

Heidrun Fischer



Neujahrskonzert 10. Januar

Einen gelungenen Auftakt für das Jubiläumsjahr (25 jähriges Bestehen von UNSER DORF e.V.) bildete das Neujahrskonzert: Die international anerkannte Pianistin Miku Nishimoto-Neubert aus Stockdorf brachte Werke von Johann Sebastian Bach, Graham Waterhouse, Claude Debussy und Frédéric Chopin zu Gehör.

Die Lehrbeauftragte für Klavierbegleitung an der Hochschule für Musik und Theater München begeisterte das Publikum durch ihre technische Brillanz und einfühlsame Interpretation. Auch der anwesende, in Weßling lebende, zeitgenössische Komponist und Cellist Graham Waterhouse zeigte sich beeindruckt von der Präsentation seines Präludiums für Piano op. 32, das die Künstlerin nach vier Präludien von Johann Sebastian Bach spielte. Nach vier impressionistischen Préludes von Claude Debussy bezauberte die Pianistin die

Zuhörer durch die lebendige und mitreißende Darbietung von Frédéric Chopins Préludes op. 28.

Konrad Giesen



Autorenlesung Heidenreich 7. Februar

„Der Notausgang ist auf der anderen Seite“ – stellte Gerd Heidenreich bei Besichtigung „seines“ Tatortes fest. Also Buch geändert! So genau nimmt er Orte und Daten. Vier Krimis, jeder nach einem konkreten Fall, mit einem aktuellen gesellschaftlichen und einem ewigen menschlichen Thema. „Der Fall“ nach Dokumenten der EU: Eine Geldwäscherbande aus Superreichen fliegt auf. Jeder hat tausendmal mehr Geld, als er je ausgeben kann. Aber die Gier ist stärker. Leider sein letzter Krimi. Definitiv - sein Ermittler wird gleich am Anfang erschossen. Doch zugleich sensibler Maler, kann er immer wieder aus dem Jenseits die Ermittlungen seines französischen Freundes fördern, bis zum überraschenden Finale. (Ab Herbst auch als Hörbuch – die bekannte Stimme seines Autors genossen an diesem Abend schon nahezu hundert Gäste).

Dieter Maus

Der besondere Tipp

MissMango - Akkustic Pop

Die Musiker aus dem Fünfseenland waren vor zwei Jahren bei uns im Pfarrstadel zu Gast. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan: Sie wurden zur Band des Jahres 2013 gekürt, im März 2014 kam ihr Debut-Album „Tides“ auf den Markt, und im September folgte eine Deutschland-Tour. So wird es Zeit, dass MissMango auch zuhause wieder die

Bühne betritt. Die Band um die Weßlinger Sängerin Amélie Haidt (Akkustikgitarre) setzt sich zusammen aus Florian Weinhart (E-Gitarre, Gesang), Robin Jermer (E-Bass, Kontrabass) und Daniel Scheffels (Schlagzeug). Die vier Musiker bewegen sich spielerisch von einem Funkgroove zu einer Soulballade und von einem perkussiven Afrikabeat zu einem melancholisch anmutenden Popsong. Immer ist der Sound geprägt von den Klängen der Akustik- und E-Gitarre, die den harmonischen Teppich für alle Lieder legen.



Sa, 9. Mai 2015 um 19.30 Uhr, VVK für Mitglieder ab 16. April bei Frau Seuß, ab 18. April freier Verkauf bei Schreibwaren Zeller in Weßling. *Brigitte Weiß*

Was bietet die Nachbarschaftshilfe? Teil 1

Nah dran – die Nachbarschaftshilfe aus erster Hand

„Jeder für Jeden“. Das ist das Motto der Nachbarschaftshilfe, die 1973 gegründet wurde. Seither hat sich viel verändert. Die Zahl der Mitglieder ist auf 740 angestiegen, der Umfang der Angebote hat sich vervielfältigt. Man muss unterscheiden zwischen dem professionellen „Pflegedienst“ und der rein ehrenamtlichen „Nachbarschaftshilfe“, wiewohl sie sich vielfältig berühren und ergänzen.



1980: Thomas Gottschalk zu Besuch

Die Weißlinger sind ausgesprochen reich an Ideen um Nachbarschaft zu entwickeln und zu stärken. Es wird viel für Jung und Alt angeboten, das so richtig Spaß macht. Drei dieser Angebote habe ich besucht - hier das Ergebnis:

Der Dienstag-Treff

Man trifft sich zum Singen, Wandern, Basteln oder Kochen. Heute wird vorgelesen im „Lesecafé“ mit Bärbel Dähne-Külzer. Nach Kaffee und leckerem Kuchen lauschen wir der gar köstlichen Wintergeschichte „Skifahren tut not“. Da hat die „Lesetante“ wieder ein Juwel an Sprachwitz und deftigem bayerischen Humor ausgegraben. Vergnüglich gelesen, herrliches Lachmuskeltraining! Dieser Dienstagstreff hat wirklich mehr Werbung und mehr Zulauf verdient.

Die Zuhörerinnen an diesem Dienstag sind 5 quicklebende Seniorinnen. Doch das Angebot richtet sich an alle Altersklassen. Ebenso wie all die anderen Veranstaltungen der NBH.

Gleich anschließend hatte ich noch das

Glück, zu den patchworkenden Damen hineinzuschauen. Seit 25 Jahren besteht diese Gruppe, die Elfi Leitner anbietet.

Auch hier sind Neulinge herzlich willkommen. Es werden nicht nur wunderschöne Decken gefertigt. Ein kuschliges Elefanten-Tier hat mich so begeistert, dass ich es am liebsten gleich mit heim nehmen wollte. Doch Ziel und Zweck der kunstvollen Arbeiten ist hauptsächlich der Verkauf beim alljährlichen Basar. Ich glaube, ich muss einfach mit-

machen, um zu meinem Elefanten-Tier zu kommen.



Der Maxi-Club

Geleitet von den ausgebildeten Fachfrauen Lia Schumacher-Volkman und Bianka Collet. Bis zu 10 Kinder ab 18 Monaten bis zum Kindergartenalter profitieren von einem neuen interes-

santen Konzept. Man kann es supermodern nennen: Die Umgebung ist nämlich nahezu plastikfrei; es gibt im gemütlichen Kinderzimmer zwar ein Himmelbett zum Ausruhen, aber keine vorgefertigten Spiel-Angebote. So werden die eigene, lebendige Kreativität und die individuelle Entwicklung der ureigenen Persönlichkeit gefördert. Bei fast jedem Wetter ist man auch draußen im Seehäusl-Garten. Ich bin begeistert, wenn z.B. die kleine 2-Jährige fröhlich



und entschieden klar macht, dass sie sich natürlich schon alleine anziehen kann.

Der internationale Frauenclub „Bunter Teppich“

Auf dem Programm stehen Kreistänze. Aber die Frauen aus Bulgarien und Indien, aus den USA und Frankreich, sowie Galina aus Russland mit ihrer Tochter kommen in einen so intensiven Gedankenaustausch, dass ans Tanzen nicht mehr zu denken ist. Die erste Überraschung für mich: Jede der Frauen bringt etwas zu essen mit. Tee wird gekocht, und die Situation ist perfekt fürs Ratschen.

Ein tiefreichender Austausch über die Problematik des Lebens in einem fremden Land kommt in Gang. Es ist gleichsam eine Zerreißprobe zwischen dem Wunsch sich anzupassen und dem Wunsch, sich gelegentlich in der eigenen Sprache ausruhen zu dürfen. Die Anpassung beginnt mit der Bewältigung der fremden Sprache. Doch die Emotionen sind sowohl in der Muttersprache als auch in der tradierten Herkunftskultur verwurzelt.

Einig waren sich die Frauen, die nun zwischen 3 und 30 Jahren in Deutschland leben, dass dieser Integrations-Prozess erst in dem Moment leichter wird, wenn man sich endlich von dem Anspruch frei machen kann, sich immer wieder beweisen zu müssen.

In vielfacher Hinsicht bereichert ging ich gegen Mitternacht nach Hause mit einer tiefen Achtung für die Themen dieses Abends.

Heidrun Fischer

Wo sind in Weßling Menschen, die helfen?

3.500 Exemplare wurden gedruckt und bis auf einen kleinen Rest verteilt. Jeder Weßlinger Haushalt erhielt diesen Ratgeber frei Haus. Wer ihn nochmal braucht, kann ihn z.B. bei Ärzten, der Apotheke und bei verschiedenen Geschäften ausgelegt finden oder von Frau Heidrun Fischer, Tel 2420 erhalten.

Das Echo auf diese Neuerscheinung ist äußerst positiv. Es ist zu hoffen, dass von den vielen Möglichkeiten, die in Weßling angeboten werden, rege Gebrauch gemacht wird. Probieren Sie's doch einfach mal aus, wenn Sie irgendeine Hilfe oder Tipps gebrauchen können, ob es sich um das Thema Gesundheit, Krankheit, Freizeit, Jugend und Kinder oder um Beratung für öffentliche Belange handelt. Unter 36 Ansprechstationen wird sich immer etwas finden, was einen echten Nutzen bietet.

Schreiben Sie uns doch einfach mal, welche Erfahrung Sie damit gemacht

100 Jahre altes Schulhaus in Hochstadt

Gemeinde und Hort laden am 13. Juni zum Fest ein

Nach dem Gottesdienst am 2. Dezember 1915 wird die Volksschule Hochstadt eröffnet. Einige der 37 Kinder nehmen einen langen Fußmarsch in Kauf, um in der Kälte zum Unterricht zu kommen.

Viele Höhen und Tiefen folgen bis zum Schuljahr 2005/06, als die letzten drei Klassen das Schulhaus besuchen. Die Klassen 1b, 2b und 3b mit den Lehrerinnen Ursula Sämmer, Angelika Rahe und Alexandra Scheidl-Yildirim gehören ebenso zu der 100jährigen Geschichte des Schulhauses wie der 2007 eröffnete Hort „Villa Kunterbunt“.

Wir laden Sie herzlich am 13. Juni nach Hochstadt ein! Feiern Sie mit uns und sehen Sie, was aus der alten Schule geworden ist. Für das leibliche Wohl und musikalische Unterhaltung ist gesorgt, auch das Heimatmuseum ist geöffnet. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Silvia Borsdorf

haben. Ihre Meinung würde uns sehr interessieren. Die Adresse:

UNSER DORF e.V.,
Bognerweg 13,
82234 Weßling oder
dietmar.kuss@unserdorf-
wessling.de

Es ist angedacht, dieses Heft bei Interesse zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufzulegen und zu verteilen.

Aus diesem Grund bitten wir schon jetzt um Korrektur- oder Ergänzungswünsche an:
heidrun.fischer@gmx.net



www.unserdorf-wessling.de

Eine überraschend hohe Anzahl an Interessenten schauen sich die Internetseite von UNSER DORF an. Und dies nicht ohne Grund: Mit großer Sorgfalt und viel Fleiß wird ständig dafür gesorgt, dass alles Aktuelle in kürzester Zeit „nachgepflegt“ wird. So sind hier ständig die neuesten Veranstaltungen zu finden, ob es sich um das Kultur- oder Kino-Programm handelt oder um sonstige Termine. Bilder über alle Veranstaltungen sind darin zu finden, und sämtliche Veröffentlichungen können hier im Einzelnen angesehen oder auch downgeloadet werden. Ein Suchregister erleichtert es, Altes zu finden. Wissenswertes über den Verein kann erfahren werden, und der Kontakt zu ihm ist mühelos herzustellen, auch wenn man Mitglied werden will.

Schauen Sie doch mal (wieder) auf unsere Website. Es lohnt sich.



Impressum

Herausgeber: UNSER DORF
Kultur - Ortsbild - Denkmäler e.V.
Anton-Ferstl-Str. 11a, 82234 Weßling
Mail: brigitte.weiss@unserdorf-wessling.de
Internet: www.unserdorf-wessling.de

Redaktion: Dietmar Kuß (verantwortlich)
Tel: 08153 / 952487
Mail: dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Heidrun Fischer
Konrad Giesen
Karl Kahrmann
Dieter Maus
Brigitte Weiß

Layout / Satz: Dietmar Kuß

Korrektur: Karin Waechter

Druck: Grabo Druckservice, Inning

Anzeigen: Wolfgang Waechter
Mail: wolfgang.waechter@unserdorf-wessling.de

Konto: Volksbank Raiffeisenbank
Starnberg-Herrsching-Landsberg e.G.
IBAN: DE10 7009 3200 0006 5121 60

„UNSER DORF heute“ ist parteiunabhängig, erscheint jährlich dreimal (März oder Februar, Juli, November) und wird kostenlos an alle Haushalte in Weßling, Oberpaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum verteilt.

Auflage: 2600

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Recycling-Papier.

Der Verein begrüßt neue Mitglieder:

Susanne Jung, Gauting
Gabriele Hafner, Oberpaffenhofen
Paul und Ursula Halbich, Weßling
Jutta Müller, Weßling

**Wir bedanken uns für's
Mitmachen und freuen uns
auf weitere Anmeldungen!**

Veranstaltungshinweise

Anfang April bis Ende Juli

4.4. Sa **Osterfeuer**, am Wegkreuz Oberpffaffenhofen, Beginn bei Dämmerung, Landjugend Oberpffaffenhofen-Hochstadt

18.4. Sa 9:00 **Rama dama**, Schule Weßling, Oberpffaffenhofen, Hochstadt (Hort), Ersatztermin 25.4. Sa

18.4. Sa 19:30 **Well-Brüder aus dem Biermoos**, Pfarrstadel, UNSER DORF

23.4. Do 20:00 **Gitarrenkonzert** Loren Barrigar und Mark Mazengarb (USA), Il Plonner, AcousticCorner

24.4. Fr 15:30 **Kinderkino** „Charlie und Louise“, Seehäusl, NBH

24.4. Fr 19:30 **Internat. Frauenclub „Bunter Teppich“**, (Gäste willkommen!), Seehäusl, NBH

1.5. Fr 9:30 **Maibaumaufstellen in Hochstadt**, Hochstadter Vereine

1.5. Fr 12:00 **Maifeier**, Schulhof Oberpffaffenhofen, Landjugend Oberpffaffenhofen-Hochstadt e.V.

9.5. Sa 14:00 **Georgsfest**, Feuerwehrhaus, Freiw. Feuerwehr Oberpffaffenhofen, Ersatztermin 16.5. Sa

9.5. Sa 19:30 **Konzert MissMango**, Pfarrstadel, UNSER DORF

10.5. So ab 11:30 **Tag der offenen Tür im künftigen „Gewerkhaus Weßling“** (altes Feuerwehrhaus)

17.5. So bis 21.5. Do **Busreise nach Dalmatien**, Reisefreunde Weßling, Anmeldung H. Wolleschak Tel. 3618

18.5. Mo 19:00 **Hof- und Wiesenführung Biohof Grenzbach** Hochstadt, Bund Naturschutz Weßling

22.5. Fr 20:00 **Konzert „Roland Hefter & Isarrider“**, Vereinsheim Hochstadter Str., Oberpffaffenhofen (Info+Karten bei AcousticCorner)

11.6. Do 19:30 **Vernissage** George E. Todd zum 90. Geburtstag, Pfarrstadel, 12.6. Fr bis 21.6. So **Ausstellung** George E. Todd, Pfarrstadel, UNSER DORF

13.6. Sa 13:00 – 17:00 Uhr **Tag der offenen Tür**, Hortfest (100 Jahre Schulhaus Hochstadt)

13./14.6. und 20./21.6. **Ausstellung „100 Jahre Schulhaus Hochstadt“** (Heimatemuseum im Dachgeschoss der Villa Kunterbunt)

19.6. Fr **Sonnwendfeier**, bei Einsetzen der Dunkelheit, Grünsinker Str./Nähe Ostermairhof, Freiw. Feuerwehr Weßling, Ausweichtermin 20.6. Sa

20.6. Sa 18:00 **25 Jahrfeier UNSER DORF e.V. mit Quadro Nuevo**, Pfarrstadel

26.6. Fr 14:00 **Seniorenachmittag** mit der Gemeinde im Freizeitheim Hochstadt, NBH

27.6. Sa ab 11:00 **Sommerfest mit Flohmarkt**, Seehäusl, NBH

6.7. Mo 18:00 **Wanderung „Mondlandschaften unserer Kiesabbaugebiete“**, Treffpunkt Sportplatz Weßling, Führung Gerhard Sailer, Bund Naturschutz Weßling

11.7. Sa 10:00 **Ausflug und Besichtigung Gut Aiderbichl**, Abfahrt und Treffpunkt 10:00 mit PKW vor Christkönig, Kolpingsfamilie Weßling

25.7./26.7. Sa/So **Erstes Grünsinker Fest**, Waldlichtung Grünsink und Grünsinker Kirche, Weßlinger Blasmusik am 25.7. von 18:00 bis 23:00, Festgottesdienst am 26.7. um 9:30

27.7. Mo 18:00 **Abendradtour von Hochstadt durch den Wildpark, Griesbergalm, Aubachtal, Rudis Hecke, Aubachfeld**, Treffpunkt Hort Hochstadt, Bund Naturschutz Weßling

Vorverkauf für Veranstaltungen UNSER DORF:

Schreibwaren Zeller, Hauptstr. 32
Tel 08153-2505

Für Mitglieder:

Ilse Seuß, Bognerweg 18, Tel 0815-3609

Weitere Veranstaltungshinweise:
www.gemeinde-wessling.de

Energieberatung im Rathaus:

Kostenfreie, individuelle und unabhängige Beratung bei energetischen Sanierungen oder Neubau:
23.4./21.5./18.6./16.7. 16:30 – 18:00, Dipl.-Ing. Arch. Petra Slawisch - Weitere Termine im Rathaus, Tel 4040

KINO IM PFARRSTADEL

01. April 2015

Der Engländer, der auf einen Hügel stieg und von einem Berg herunterkam
Regie: Christopher Monger (1995)

Britische Komödie

Der englische Kartograf Reginald Anson ist in der walisischen Kleinstadt Ffynnon Garw unterwegs. Er soll dort klären, ob es sich bei dem örtlichen Berg tatsächlich um den einzigen in ganz Wales handelt. Als er zu dem Schluss kommt, dass dieser eigentlich nur ein Hügel ist, sind die Einwohner zunächst nicht sehr begeistert.

06. Mai 2015

Mr. Morgan's Last Love
Regie: Sandra Nettelbeck (2013)

Deutsch-Franz. Filmdrama

Mehr als drei Jahre nach dem Tod seiner Frau, findet der pensionierte Professor Matthew Morgan noch immer nicht in ein normales Leben zurück. Auf einer Busfahrt lernt er die junge Tanzlehrerin Pauline kennen, die ihn mit ihrer lebensfrohen Art aus seiner Trance herausreißt. Zwischen den beiden entwickelt sich eine zarte Beziehung, die den Unmut seiner Kinder hervorruft.

03. Juni 2015

Das Quartett

Regie: Dustin Hoffman (2012)

Britischer Spielfilm

Die pensionierten Opernsänger Cissy, Reginald und Wilfred genießen ihren Ruhestand in der Luxusresidenz Beecham House. Zu jedem Jahrestag von Giuseppe Verdi veranstalten sie ein großes Spendenkonzert, das zu den Höhepunkten des Jahres zählt. Als Reginalds Ex-Frau Jean ins Heim kommt, bringt sie durch ihr ablehnendes Verhalten einiges durcheinander.

01. Juli 2015

Frida

Regie: Julie Taymor (2002)

Mexikanische Filmbiographie

Nach einem Verkehrsunfall ist die lebensfrohe Frida Kahlo dauerhaft ans Bett gefesselt. Mit Hilfe der Malerei schafft sie es jedoch, sich abzulenken und ihr Leid auf Leinwand zu verarbeiten. Ihre ausdrucksstarken Bilder ziehen auch die Aufmerksamkeit des berühmten Malers Diego Rivera auf sich – der Beginn einer leidenschaftlichen, Liebesbeziehung.

BEGINN 20 UHR

KARTEN AN DER ABENDKASSE

ZU 6 €

UNSER DORF e. V.



DENKMÄLER

Ohne UNSER DORF gäbe es 2015 kein Kulturzentrum „Pfarrstadel Weßling“! Hier wurde ein für die Gemeinde wichtiges Denkmal vor dem Verfall gerettet. Weitere Kleinodien wie das Waschhaus, das Pumpenhäusl und die Arrestzelle im Garten des alten Rathauses am See wurden in unzähligen Stunden von Ehrenamtlichen restauriert. Auch das Alte Pfarrhaus wurde mit Hilfe der Mitglieder von UNSER DORF e.V. saniert.



25 JAHRE

ORTSBILD

UNSER DORF e.V. hat maßgeblich die LEITBILD-Diskussion in Weßling angeregt und mit Erfolg deren Umsetzung bewirkt.

Zusammen mit der Bürgerinitiative hat der Verein den zielführenden Widerstand gegen die Ausweitung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen zum Geschäftsflughafen organisiert. Entwurf und Produktion der im ganzen 4-Seen-Land präsenten *NEIN-Flagge* war eine Aktion von UNSER DORF. Mitglieder des Vereins sind auch im Ortsbild-Beirat aktiv. UNSER DORF engagiert sich aktuell bei den Planungen zur Beruhigung der Hauptstraße und Neugestaltung des Bahnhofareals. Die Umwidmung des alten Feuerwehrhauses Weßling zum „Gewerkhaus“ ist eine Initiative des Vereins.



HISTORIE

Das Szenario in Weßling Ende der 80er Jahre: der Pfarrstadel ist akut von Verfall und Abriss bedroht, soll einem Wohnblock weichen. Acht Weßlinger wollen das Ortsdenkmal retten, bilden eine Initiativgruppe und gründen am 19. März 1990 UNSER DORF e.V. mit dem Ziel, erhaltenswerte Gebäude der Gemeinde vor dem Verfall zu retten, den dörflichen Charakter zu bewahren, den Pfarrstadel zu erhalten und zu kulturellen Zwecken zu nutzen.

Fantastisch die Vision, unvorstellbar der Enthusiasmus, bewundernswert der Arbeitseinsatz von tausenden Stunden.

Und sie hatten vollen Erfolg, die Fertigstellung 2002 war ein großes Fest. Seither avancierte der Pfarrstadel unter den nachfolgenden Vorständen zum unbestrittenen lokalen, aber auch überregionalen Kulturzentrum.

Um den Bürgern der Gemeinde Weßling in allen Ortsteilen ein Informationsblatt zur Verfügung zu stellen, das überparteilich aber durchaus auch kritisch alle Ortsbelange behandeln sollte, wurde 1992 die Zeitung UNSER DORF *heute* gegründet – dies ist die 70. Ausgabe! Eine echte Ortschronik. Zur finanziellen Unterstützung der Vereinszeitschrift, die kostenlos 3x im Jahr an alle Haushalte verteilt wird, gibt es seit 1997 auch den beliebten „Dorfkalender“.

In 25 Jahren hat sich UNSER DORF e.V. zu einer nicht mehr wegzudenkenden Gruppierung mit über 500 Mitgliedern aus allen Ortsteilen der Gemeinde Weßling entwickelt.

MITEINANDER LEBEN

UNSER DORF e.V. vertritt die Interessen aller Weßlinger Ortsteile, ist überparteilich und unabhängig. Die Arbeit des Vorstandes und seiner Helfer-Teams ist ehrenamtlich. Der Verein gestaltet sein Kulturprogramm ohne Sponsoren und ohne öffentliche Zuschüsse.

Vielleicht haben auch Sie Lust mitzuarbeiten, im Vorstand oder in einem der Teams (Catering/Technik).

Sie sind herzlich willkommen!

UNSER DORF e.V.

KULTUR – ORTSBILD – DENKMÄLER

KULTUR

Mit den regelmäßigen Veranstaltungen sorgt der Verein für eine Belebung des Pfarrstadels und dient damit wesentlich seinem Erhalt.

Damit aus dem Pfarrstadel ein Veranstaltungsort werden konnte, musste UNSER DORF e.V. in die Ausstattung investieren: Konzertflügel, Lautsprecheranlage, Projektoren, Leinwände und vieles mehr.

Das Kulturprogramm umfasst ein breites Spektrum: Klassik-Konzerte, Jazz, Singer-Songwriter, Pop, Volksmusik, Kindertheater, Grünsinker Konzerte. Natürlich gehören **Kabarett, Lesungen, Vorträge** und **Ausstellungen** verschiedenster Künstler dazu.

Bekannte Gäste wie **Biermösl Blosn, Nikolaus Paryla, Christian Gerhafer, Gerhard Polt, Jörg Hube, Dieter Hildebrand, Wolfgang Krebs, Christian Springer und Christoph Süß** durften wir schon im Pfarrstadel erleben, doch der Verein bietet immer wieder auch ortsansässigen Künstlern eine Bühne.

Ausstellungen mit Bildern von **Will McBride, Martha Stutzer, George E. Todd** und die **Flugkunst-Ausstellung** gehören zu den herausragenden Ereignissen.

Im **KINO Pfarrstadel** läuft monatlich „der besondere Film“ (1. Mittwoch im Monat).

Seit 2011 ist der Pfarrstadel etablierte Spielstätte des **Fünf-Seen-Film-Festivals** (heuer vom 02. bis 08. August 2015).

Mit der Bonuskarte (Kino & Veranstaltungen) werden treue Besucher mit Gratiskarten, bzw. ermäßigten Karten belohnt. Wenn Sie immer auf dem Laufenden sein wollen, was Termine etc. anbelangt, bestellen Sie unsere regelmäßige **INFO_MAIL** über unsere Website:

www.unserdorf-wessling.de



UNSER DORF e.V.

Wir feiern
Sa, 20. Juni 2015
um 18 Uhr

**25 Jahre
UNSER DORF e. V.**

EINLADUNG QUADRO NUEVO

feiert mit uns im
Pfarrstadel Weßling

VVK für Mitglieder ab 07. Mai
20 € bei Frau Seuß, Tel: 36 09
Nichtmitglieder ab 09. Mai - 13. Juni
25 € bei Schreibwaren Zeller
keine Abendkasse!
Pro Person nur 4 Karten!



SoKo-Veranstaltung

3. Weßlinger Klimaschutz Woche

Unsere 3. Weßlinger Klimaschutzwoche zum Thema Nachhaltigkeit möchten wir mit einem Dank an alle Besucher, Teilnehmer und Unterstützer abschließen. Die Woche mit 2 Ausstellungen, Workshops, Kino, Info-Veranstaltungen, dem Repair-Café sowie dem abschließenden bunten Familiennachmittag war zwar sehr erfolgreich, sie hat uns aber auch unsere Kapazitätsgrenzen aufgezeigt. Wir hoffen, die entscheidenden Politiker unserer Gemeinde an ihre Verantwortung für unsere Zukunftsfähigkeit deutlich erinnert zu haben. Viele Ideen, Anregungen und Praxisbeispiele haben wir gegeben. Auf dem letzten SoKo-



Weßling-Treffen haben wir zusammen mit den Erfahrungen aus den anderen Veranstaltungen die Basis für weitere öffentliche Aktionen festgelegt.

Mit viel Fantasie und Einsatz hatten Weßlinger Schüler die letzte Klimaschutzwoche gestaltet. Für dieses Konzept haben wir viel Interesse, Verständnis und Lob in der Bevölkerung festgestellt. Es ist deshalb konsequent, nun auch dort zukünftig die Zielgruppen für unsere Arbeit zu sehen. Wir wollen mit unserer Kompetenz über Methoden der Energieeinsparung, der nachhaltigen Energie-Erzeugung und aktuell über notwendige Mobilitätskonzepte informieren. Zusammen mit Ihnen, liebe Mitbürger, wollen wir Themen des praktischen Klimaschutzes gestalten und die Ergebnisse an Klimaschutz-Wochenenden im Pfarrstadel präsentieren.

Selbstverständlich werden wir die ideenreiche Zusammenarbeit mit dem Hort in Hochstadt weiter entwickeln.



Die ‚Arche Kunterbunt‘ von Uli Chorherr, die vielen Bilder der Hortkinder zu ihren Vorstellungen der Entwicklung Weßlings, werden als Idee übernommen. Sie sind der Kern eines Musicals:

„Wir bauen unsere Arche Kunterbunt“ - ein konstruierendes Musikspiel mit viel Fairweh, Musik von Claus Angerbauer. Auf der Bühne dargestellt wird der Neubau der ‚Arche Kunterbunt‘, hauptsächlich von den Kindern aus dem Hort. Aktiv mit einbeziehen möchten wir aber auch deren Eltern. Zusätzlich hoffen wir offen auf Ideen und Anregungen von Ihnen, den Bürgern Weßlings. Rufen Sie mich bitte an 08153 2582 oder schreiben Sie an SoKo-wessling@gmx.de.

Herzlichst, Ihre SoKo-Weßling
HG. Heuck

Neues von der Mobilitätswende

Jeden Nachmittag bietet sich am Hort in Hochstadt das gleiche Bild: Alles ist zugeparkt, die abholenden Eltern kreisen rund um die Villa Kunterbunt, um einen Parkplatz zu finden. Für die Kinder aus Oberpfaffenhofen und Weßling ist es schwierig, anders als mit dem Auto nach Hause zu kommen. Doch es gibt eine Alternative: Der Linienbus 955 des MVV fährt nachmittags um viertel vor fünf am Hort vorbei Richtung Weßling. Ab Ende des Jahres wird die Linie im Stundentakt verkehren. Für viele Eltern, gerade der Dritt- und Viertklässler, wird der Bus spätestens dann zu einer guten Alternative. Der Abholverkehr könnte deutlich reduziert werden.

Problematisch ist allerdings die bestehende Bushaltestelle am Hort Richtung Weßling. Der schmale Gehsteig mit der abgefahrenen Bordsteinkante ist alles andere als ein sicherer Ort für wartende Kinder. Auf Anregung der *Mobilitätswende* ist die Gemeinde dazu seit längerem mit dem Landratsamt im Gespräch. Die Eltern der Hortkinder haben großes Interesse an einem Um-

bau. Bei einer Unterschriftenaktion der *Mobilitätswende* wurden insgesamt 73 Unterschriften dafür gesammelt. Bürgermeister Muther betonte bei der Übergabe der Unterschriften Ende Februar im Rathaus, dass er sich für eine Lösung des Problems einsetzt. Demnächst wird das Landratsamt vor Ort die Straßenbreite vermessen und auf dieser Grundlage gemeinsam mit der Gemeinde Vorschläge erarbeiten.

Bereits greifbare Fortschritte gibt es beim geplanten Umbau der Hochstadter Straße an der Ortseinfahrt Oberpfaffenhofen. Der Gemeinderat hat die Planungen des Straßenbauamtes um zwei Maßnahmen ergänzt, die eine erhebliche Verbesserung für Radler und Fußgänger bringen. So wird am Ende des Radweges am Ortseingang eine Verkehrsinsel als Querungshilfe für Radler geschaffen, die dort auf die andere Straßenseite wechseln müssen. Außerdem erhält die Hochstadter Straße zwischen der Ettenhofener Straße und Im Kesselboden einen Fußweg. Auch für den Erhalt der Radverkehrsverbindung

nach Etterschlag wurde inzwischen eine tragfähige Lösung gefunden.



Dass die Interessen der Radfahrer zunehmend berücksichtigt werden, spiegelt sich auch im Ergebnis des aktuellen ADFC-Fahrradklimatests. Weßling konnte sich gegenüber dem Vorjahr von der Gesamtnote 3,8 (Schulnotensystem) auf 3,4 verbessern und liegt damit klar vor den anderen Landkreiskommunen. Das alljährliche Stadtradeln hat entscheidend dazu beigetragen, ein stärkeres Bewusstsein für den Radverkehr zu schaffen. Dank der aktiven Weßlinger Radler hat die Gemeinde in der Bundeswertung des Klima-Bündnisses auch 2014 wieder den 2. Platz in der Kategorie Kilometer pro Einwohner belegt. In diesem Jahr findet das Stadtradeln vom 21.6.-11.7. statt. Auch diesmal ist das Radel-Engagement der Weßlinger gefragt. Schließlich gibt es noch immer eine Menge Verbesserungsbedarf.

Astrid Kahle
Mobilitätswende Weßling

Gesucht: Neuer Vorstand für den SCW

Am 6. Dezember 2016 wird der Sport-Club Weßling 80 Jahre. Der Verein ist mit aktuell ca. 1640 Mitgliedern der größte in unserer Gemeinde. Allerdings gibt es zurzeit einige offene Fragen um die Führung und die weitere Ausrichtung des Vereins. In aller gebotenen Kürze versuchen wir, die Situation darzulegen:

Der bisherige Vorstand, im Amt seit April 2011, wird sich auf der nächsten Mitgliederversammlung (24. April) nicht mehr zur Wiederwahl stellen. Somit ist die Frage: „Findet sich ein neuer Vorstand?“ durchaus berechtigt. Weiterer großer Punkt ist die zukünftige Ausrichtung des SCW hin zu einem professioneller geführten Verein. Darüber wird intern seit langem diskutiert. Die Frage: „Will man dem Verein eine neue Struktur geben?“, müssen letztendlich die Mitglieder beantworten.

Schwer vorstellbar, dass es ein: „Weiter so wie bisher“ geben kann. Die Anforderungen an einen Verein, die immer weiter über die internen sportlichen Belange hinausgehen, sind zahlreich. Vorgaben und Verpflichtungen gegenüber den sportlichen Verbänden, dem Finanzamt, den Versicherungen, der Agentur für Arbeit, aber auch der politischen Gemeinde, die bekanntermaßen ja großzügiger Eigentümer der Sporthalle ist, machen einen wesentlichen Teil der Tätigkeiten aus.

Hier sei klar herausgestellt, dass die Finanzen des Vereins, also der Teil, der im Vorstand durch den Kassenwart verantwortet wird, immer mehr den Kern der Vorstandsarbeit darstellen. Dazu kommen zahlreiche Aufgaben im Innenverhältnis, sprich: damit der Laden im sportlichen Betrieb möglichst reibungslos läuft. Hier sind auch die Abteilungen mit ihren Leitungen immer mehr gefordert. Sie sollen dann auch die Grundlagen für die Hauptaufgabe des Sportclubs schaffen: der Jugend des Ortes soweit möglich, gut und kompetent organisierten und betreuten Sportbetrieb zu ermöglichen. Alle Verantwortlichen, politische Gemeinde, Schule und Betreuungseinrichtungen sollten dies zusammen mit dem Verein nach Kräften unterstützen.

Können wir uns vorstellen, was in Weßling ohne den SCW mit seinen Sportangeboten für die Kinder und Jugendlichen an sinnvoller Freizeitbe-



schäftigung bei niedrigsten Beiträgen geboten wäre?

Überhaupt: Freizeit. Für viele ohnehin schon ein kostbares, da seltener werdendes Gut. Durch äußere Zwänge, die die Abläufe von Schule, den nachschulischen Einrichtungen, aber natürlich auch der familiäre Bereich oftmals erfordern, werden die Freiräume für unsere Jugend immer stärker eingeengt. Hier spielt der Sportverein mit seinem, die Ortsteile übergreifenden Miteinander eine bedeutende Rolle. Das sollte unterstützt werden. Dazu kommt: Die Kinder treiben problemlos miteinander Sport, egal, aus welchem Ortsteil sie kommen. Dies auch ein Aspekt in Hinblick auf das Zusammenleben und -wachsen in einer Kommune.

Kommen wir nun zu einem unvermeidlichen Thema – das unserer Finanzen. Wie oben schon erwähnt: Qualifizierte Übungsleiter kosten Geld. Geld, das wir jedoch bei der Arbeit an unserer Jugend als sinnvolle Investition sehen. Außerdem (siehe Neuausrichtung) wird man in absehbarer Zeit wohl nicht mehr umhin kommen, eine/n hauptamtliche/n Geschäftsführer/in zu installieren. Eine auch nur auf 25 Wochenstunden angestellte Kraft wird den Verein dann an die 40.000 € kosten. Führt man sich weiterhin vor Augen, dass bei uns die Kinder für einen Monatsbeitrag von 3 € (Jugendliche 4 - Erwachsene 5 €) ein recht umfangreiches Sportangebot vorfinden, sieht man, dass das nicht mehr funktionieren kann. Der Einwand, andere Vereine bieten ein breiteres Angebot, wird öfter vorgebracht. Jedoch muss man sich dann auch die Beitragsstrukturen anderer Vereine einmal genauer anschauen. Da wird jede Sparte extra

zur Kasse gebeten bei einem oft noch deutlich höheren Grundbeitrag. Die Problematik wird an diesen kleinen Auflistungen schnell klar.

Der Vorstand, zusammen mit den Abteilungsleitern (= Vereinsausschuss), hat für eine geänderte Ausrichtung des Vereins bereits wichtige Vorarbeiten geleistet. Hauptpunkt war dabei die Erstellung einer komplett überarbeiteten Vereinssatzung (beschlossen auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17.11.2014). Diese stellt die Weichen für eine geänderte Struktur im Verein. Dazu wurde eine neue Kompetenzregelung für die Entscheidungsträger im Verein erarbeitet. Diese muss von der Mitgliederversammlung noch bestätigt werden. Was aber, falls nicht? Zu wenig Platz, um in alle Details zu gehen.

Zur Klarstellung: Ein/e hauptamtliche/r Geschäftsführer/in (Angestellte des Vereins) ersetzt nicht den ehrenamtlichen Vorstand. Nur der im Vereinsregister eingetragene Vorstand ist dem Gesetz nach für den Verein nach außen vertretungsberechtigt. Er gibt zusammen mit dem Vereinsausschuss weiterhin die Richtlinien vor, wie im Verein gearbeitet werden muss.

Der Weg in eine neue Zeit mit dem SCW wurde bereits beschritten. Am 24. April entscheidet sich, mit wem und wie dieser Weg weitergegangen werden soll. Dann diskutieren die Mitglieder des Vereins über die Zukunft des SCW.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie den SCW auf seinem Weg in die Zukunft unterstützen möchten.

*Der Vorstand des SCW:
Günther Wieczorek, Raimund Hadek,
Martin Jakob, Dr. Jörg Stierstorfer*

Der Hufschmied von Weßling

- Keine Angst vorm heißen Eisen

Man könnte meinen, dass der Beruf Hufschmied längst ausgestorben wäre. Es wird doch alles immer moderner. Wahrscheinlich haben die Pferde inzwischen gentechnisch entwickelte Hufe, die nicht nachwachsen und den Beschlag automatisch von selbst erneuern. So dachte ich.

Aber dann lernte ich den Christian Kollenda kennen und kam ins Staunen. Es gibt sie noch, die alten Berufe. Und bald wird Weßling wieder einen echten Hufschmied als Mitbürger haben.

Schon der Großvater hatte Freude an seinen Pferden, die in den Ställen am Prinz-Alfons-Weg zu Hause waren. Für den kleinen Buben gab es damals nichts Schöneres als die Pferde zu besuchen. Und wenn der Hufschmied kam, wurde es besonders aufregend. Er sagt, schon damals sei die Entscheidung für seinen späteren Beruf gefallen. Jetzt ist er 26 Jahre und die Begeisterung ist nicht weniger geworden, obwohl es sich um ein körperlich sehr anstrengendes Handwerk handelt.

So wenig sich das Berufsbild in den



letzten 100 Jahren auch geändert hat, die Ansprüche an diesen Beruf sind enorm gestiegen. Die landwirtschaftlich genutzten Tiere wurden weniger, die Pensionspferde nebst Hobby- und Freizeit-Reitern wurden mehr. Auch bei Turnieren muss jeweils ein Hufschmied anwesend sein. Die zurzeit vorhandenen Hufschmiede können den Bedarf kaum abdecken. Und der Nachwuchs ist rar.

Um sich zum Hufschmied weiter bilden zu lassen, ist eine abgeschlossene Berufsausbildung nötig. Christian Kollenda entschied sich natürlich für eine Lehre zum Pferdewirt. Das renommierte Gestüt Schwaiganger bei Ohlstadt ist ein Lehr-, Versuchs- und Fachzentrum für Pferdehaltung, das gleichzeitig ein Kompetenzzentrum für Pferdezucht ist und auch über eine angeschlossene Hufbeschlag-Lehrschmiede verfügt.

Nun wollte ich ihn natürlich auch mal in seiner Schmiede besuchen. Großer Irrtum. Erstaunt erfahre ich, dass der moderne Hufschmied mit seiner mobilen Werkstatt zu den Pferden fährt. Ich sehe also einen Anhänger, der alles, was benötigt wird, in sich trägt. Das Zentrum ist ohne Zweifel der mit

Flüssig-Gas betriebene Ofen, der sich in kürzester Zeit bis auf 600 Grad aufheizen lässt. Nein, keine Holzkohle-Feuer-Romantik! Nur ein lederner Schurz, ein Amboss und die vielen Zangen und Feilen erinnern an alte Zeiten in diesem „Nagelpflege-Studio“ für Pferde. Die Eisen werden entfernt, die Hufe gesäubert und gefeilt. Die rotglühenden Eisen zischend und dampfend angepasst und dann aufgenagelt. Das hört sich sehr einfach an, dauert aber insgesamt fast eine Stunde. Denn wichtig sind Sorgfalt und Exaktheit. Fehler können fatale Auswirkungen haben.



Bald wird sich Christian Kollenda nun auch privat in Weßling niederlassen. Er baut sich sein Traum-Zuhause mit Reiterstüberl und großem Stall. Es wird ein sogenannter Aktivstall mit verschiedenen Funktionsbereichen (Futter-, Tränke- und Ruhebereich) um den Pferden genügend Anreiz zur Bewegung zu bieten.

Wie schön: Wenn man für „UNSER DORF heute“ einen Artikel schreibt, dann lernt man immer was dazu.

Heidrun Fischer

Die Landjugend berichtet

Dieses Jahr...

... war der **Rosenmontagsball** wie immer eine gelungene Feier. Es wurde getanzt, gesungen und natürlich auch etwas getrunken. Die Partyband „Bitchblack“ sorgte wieder für super Stimmung. Am nächsten Tag war der Spuk durch fleißige Helfer bald wieder vorbei, und das Freizeitheim Hochstadt war wie eh und je. Wie immer werden wir das nächste Jahr wiederholen !!!

Apropos „Wein, Weib und Gesang“, hiermit möchte ich Sie herzlich zu unserem **60-Jahre-Jubiläum** der Landjugend einladen. Beginn der Feierlichkeiten ist die Schirmparty am Freitag, den 4. September. Am Samstag davor dürfen Jung und Alt sich im „Spiel des Lebens“ aus-

toben. Natürlich darf in dieser Festreihe unser Weinfest am Abend nicht fehlen. Hier werden Sie bestens von der Partyband „Take it easy“ in Stimmung gebracht. Verwöhnen dürfen wir Sie dieses Jahr mit einem tollen Buffet, mit feinsten Schlemmereien und Köstlichkeiten, wie immer gibt's dazu den frisch importierten Wein aus der Pfalz. Am Sonntag dürfen wir Sie dann wieder zum Weißwurstfrühstück begrüßen. Im Anschluss folgt ein feierlicher Gottesdienst, gefolgt durch einen Festumzug durch die Gemeinde Weßling. Am Nachmittag zeigt dann die

Tanzgruppe der Landjugend ihr Können, und gegen Abend zeigt der „Blechhaufa“ sein musikalisches Können. Am Abend dürfen wir Sie auch wieder an der Bar begrüßen und mit den besten Longdrinks versorgen. Der krönende Abschluss dieses Festwochenendes ist unser tolles Brillantfeuerwerk ...

Franziska Würfel



Spenglerei Dachdeckerei
BERNLOCHNER
 Zimmerei Innenausbau

Josef Bernlochner
 Am Bichl 1
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153 / 90 67 90

Florian Bernlochner
 Flurweg 9
 82234 Weßling-Hochstadt
 Tel. 08153/ 47 13 oder 39 37

www.bernlochner-dach.de

OPTIK WEBER
 Inhaber Christine Weber

Hauptstraße 23
 82234 Weßling
 Telefon 08153/1458
 Telefax 08153/4433

SCHMUCKATELIER WEIß
 Schmuck & Homestyle

Umarbeitung vorhandener, alter Schmuckstücke • Reparaturen
 Perlenketten knüpfen • Gestaltung und Anfertigung nach Kundenwunsch
 Eheringe • Schmerzfreies Ohrlochstechen

Besondere Geschenkideen • Bücher • Dekorationsartikel • Wohnaccessoires

Goldschmiedekurse für Kinder und Erwachsene
 Alle Infos unter www.schmuckatelier-weiss.de/kurse



Das perfekte Geschenk.
 Ein Gutschein mit beliebigem
 Wert, einlösbar für Waren
 und Kurse.

Öffnungszeiten:
 Donnerstag 9 - 12 Uhr • Freitag 9 - 12 und 15 - 18 Uhr • Samstag 10 - 14 Uhr
 Bahnhofstraße 2a • 82234 Weßling
 Tel. 08153 / 906264 • www.schmuckatelier-weiss.de

Fahrschule U-Drive



Weßling & Herrsching Tel.: 0160 / 610 46 40
www.u-drive.de

E aktiv markt
 EDEKA



Grünsinker Str. 6 • 82234 Weßling
 Tel.: 08153/4257



Neue Architektur

Modernes und nachhaltiges Bauen und Wohnen in Oberpfaffenhofen-Süd

Am Ortsrand von Oberpfaffenhofen hat sich in den letzten Jahren in südöstlicher Richtung viel getan: Biegt man von der Gautinger Straße in die Riedgasse rechts rein, kommt man zum Sollach- und Hirtackerweg. Waren noch Anfang des neuen Jahrtausends fast nur grüne Wiesen



mit Schafen und Kühen zu sehen, so ist in den letzten Jahren hier eine schmutzige kleine Siedlung entstanden. Auf den ersten Blick fast wie eine Musterhausausstellung, alle individuell geplant und gebaut, jedes auf seine Art ein Beispiel modernen Bauens. Dabei war das Haus Hegetusch, das schon im Jahr 2000 entstand, fast 10 Jahre das letzte Haus am Ende des Hirtackerwegs gewesen. Alle anderen entstanden nach der endgültigen Grundstücksausweisung erst in

den letzten fünf Jahren. Inzwischen genießen alle Bewohner in Oberpfaffenhofen-Süd vom Obergeschoss ihrer Häuser aus bei klarem Wetter einen herrlichen Blick nach Süden und Südosten auf Wiesen und Felder bis in die bayerischen Alpen. Praktisch unverbaubar, da das Gelände in dieser Richtung allmählich abfällt.

Schaut man sich die einzelnen Neubauten genauer an, fällt auf, dass mehrere als ökologische Holzhäuser mit vorgefertigten Bauteilen errichtet wurden. Vorreiter war hier quasi das Haus der Familie Hegetusch, das zur Zeit seiner Erstellung als eines der ersten modernen „Holzhäuser“ fast als ein bisschen exotisch in der Umgebung angesehen wurde. Es wurde im letzten Jahr von einer örtlichen Zimmerei noch mit einem Anbau erweitert, und ist, was Bauweise, Naturbaustoffe und Dämmwerte betrifft, heute aktueller und gleichzeitig zukunftsfähiger denn je. Hierzu gehören zum Beispiel neben der diffusionsoffenen Außenwand-Konstruktion, einer Wandheizung, Vollholz-Dielen im Wohnbereich, auch Naturfarben zur Wandgestaltung. Spricht man heute mit den Hausbewohnern über ihre 15jährige Wohnerfahrung, hört man nur Lobeshymnen über das tolle Wohnklima und die gute Energieeffizienz ihres Hauses in ökologischer Holzbauphase.

So ist es auch kein Wunder, dass dieses Beispiel Schule gemacht hat: Am Sol-

lachweg stehen inzwischen weitere sehr interessante neue Häuser aus Naturbaustoffen in nachhaltiger Holzkonstruktion. Von einem der bekanntesten und erfahrensten Holzhaushersteller aus dem Allgäu individuell geplant und gebaut, wurden sie ressourcenschonend und wohngesund schnell zu Traumhäusern ihrer Bauherren. Auffällig ist in die-



sem Zusammenhang, dass in letzter Zeit auch in anderen Weßlinger Ortsteilen Neubauten immer häufiger in ökologischer Holzbauphase erstellt werden.

Natürlich sind alle Häuser in Oberpfaffenhofen-Süd mit modernen Baustoffen und -materialien erstellt, entsprechend den aktuellen Richtlinien der EnEV (Energieeinsparverordnung). Also ganz interessant für zukünftige Hausebauer, sich hier bei einem kleinen Spaziergang durch dieses vielfältige Hausensemble Anregungen und Informationen zu holen. Die Hausbesitzer können, wenn man sie nett fragt, sicherlich gern den einen oder anderen guten Tipp zum Eigenheimbau geben.

Karl Kahrmann

Dorf-Abend in Hochstadt



– ein Feuerwerk von Sangeslust und Spielfreude

„Ich war noch niemals in New York“ sangen D' Riedberger schwungvoll unter Leitung Ihres Dirigenten Brian Hamilton. Aber braucht's das wirklich? - denn mit ihren Liedern von bayrisch bis englisch entführten uns die Sängerinnen und

Sänger in die weite Welt. Den 2. Teil, das „musikalisch-literarische Durcheinand“ gestaltete unser Sepp Bernlochner Senior mit hintersinnig witzigen Mundartgedichten und Zitaten gemeinsam mit der Hochberghäuser Blasmusik und der Hochstadter Geigenmusik. Mitreißend, zum Tanz auffordernd erklangen die brillanten Bläserstücke, fröhlich die Stubenmusik. Der ehemalige Chorleiter Herbert Eirenschmalz bezauberte mit der Arie „Auch ich war ein Knabe mit lockigem Haar“ aus Lortzings Oper „Der Waffenschmied“. In der Grotteske „Der Firmling“ von Karl Valentin übertrafen sich

die beiden Hauptdarsteller in ihrem Spaß an Wortwahl und Situationskomik. Der 10-jährige Elvis Jüterbock spielte grandios den kecken Buben. Das Publikum dankte ihm und seinem dümmlich, stolzen Papa, Michael Halser, mit herzhaftem Gelächter. So klang ein rundum gelungener Dorfabend heiter aus.



Dr. Gerhild Schenck-Heuck und Dr. Horst-Günter Heuck

WIR HABEN WIEDER NEU ERÖFFNET!

Besuchen Sie unsere neu gestalteten Ladenräume!

**ELEKTRO
REIK** IHR ELEKTRIKER
IN WESSLING

WWW.ELEKTRO-REIK.DE



Miele PREMIUM-HÄNDLER

MIELE-KUNDENDIENST | ELEKTROINSTALLATION

ELEKTRO REIK GMBH | HAUPTSTRASSE 15B | 82234 WESSLING

Reparatur & Wartung aller Fabrikate

**DOMINIK
KÖRBEL**
KFZ-MEISTERBETRIEB

Dominik Körbel

Argelsrieder Feld 1c
82234 Wessling
Telefon 08153-90 98 92
Telefax 08153-90 98 93

schweitzer
Heissmangel - Bügelservice

ehemals Eitner - Oberpfaffenhofen

Wir haben jeweils die 1. und 2. Woche im Monat von Mo.-Fr. 9-12 Uhr
und 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet.

- Samstag geschlossen -

Ettenhofener Str. 9, 82234 Oberpfaffenhofen, Tel.: 08153/88 14 89

LebensRaum Parkett GmbH

Handel und Handwerk aus Meisterhand

Ausstellung • Beratung • Verkauf • Verlegung

...Qualität aus Weßling



Gautinger Straße 1 • 82234 Weßling
www.lebensraumparkett.de ☎ 08153/98 777 92

FRANZ BAIER
MEISTERBETRIEB

Sanitär • Heizungstechnik • Kundendienst

Ihr Team
für Solartechnik!

Am Siehsnichtgern 3 • 82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/4747 • Fax 08153/4700

Ham's des scho g'wusst ...

... dass die Weißlingerin Sabine Berr **Kulturpreisträgerin 2014** des Landkreises Starnberg geworden ist? Die Malerin erkundet die Schätze der Natur und gibt allem, was sie am Wegesrand entdeckt, durch ihre außergewöhnlichen Interpretationen eine besondere Bedeutung.

... dass unsere ehemalige Redakteurin Anja Janotta im März ein **Kinderbuch** herausgebracht hat? Es befasst sich mit der Legasthenie mit dem Titel „Linkslesestärke oder die Sache mit den Borten und Wuchstaben“.



Kreativ, warmherzig und mit jeder Menge witziger Wort- und Sprachspiele befasst sich die Journalistin mit diesem Thema, unterstützt von charmanten Illustrationen, für Kinder ab 9 Jahren. Erschienen bei cbt zum Preis von 12,99 Euro.

... dass in Zukunft Wolfgang Grünwald für die Erstellung des **Foto-Jahreskalenders von UNSER DORF** verantwortlich ist? Seine Adresse und unseren Aufruf, stimmungsvolle Bilder das ganze Jahr über einzusenden, finden Sie auf Seite 2.

... dass unsere ehemalige Bürgermeisterin Monika Meyer-Brühl in Anerkennung ihrer Leistungen die **Landkreismedaille**

in Gold erhalten hat, und einige Wochen früher die **Kommunale Verdienstmédaille des Freistaates in Bronze**? „Sechszwanzig Jahre sind genug“ sagte sich Monika Meyer-Brühl und beendete ihre Jahrzehnte währende



Arbeit im Starnberger Kreistag. Drei Landräte hat sie erlebt: Dr. Rudolf Widmann (FDP), Heinrich Frey (CSU) und Karl Roth (CSU). Ihre Schwerpunkte setzte sie in der Kinder- und Jugendpolitik, in der Regionalplanung und beim Umweltschutz. Besonders setzte sie sich gegen eine Öffnung des Sonderflughafens Oberpfaffenhofen für den Allgemeinen Geschäftsflugverkehr ein. Rückblickend meint sie: „Ich konnte manches erreichen, habe interessante Menschen kennengelernt und möchte diese Jahre nicht missen“.

... dass die Weißlinger **Handballerinnen des SCW** großes Glück haben mit ihrem neuen Trainer? Der 63-jährige Ungar Andras Pecsenye war vorher bereits

Europapokalsieger. Er führte die Handballerinnen des SCW bereits an die Tabellenspitze. Sein Training ist hart, aber er schafft es, eine erfolgreiche Mannschaft zu formen. Das nächste Ziel ist, den Aufstieg in die Bezirksoberliga zu schaffen, was Pecsenye auf jeden Fall für möglich hält.

... dass Weißling beim **Stadtradeln den 2. Preis** mit 13,943 km je Einwohner abräumen konnte? Die Weißlinger hatten mit 449 Radlern in 24 Teams die Erde fast zweimal umrundet. In der Teamwertung lag das DLR an erster Stelle, gefolgt von Dornier MedTech und der Initiative SoKo Weißling.

... dass Oberpfaffenhofen eine **Verkehrinsel** bekommt? Gleichzeitig werden verschiedene verkehrstechnische Verbesserungen ausgeführt. Die Insel soll den aus Hochstadt kommenden Verkehr einbremsen.

... dass Weißling im Landkreisdurchschnitt bei der **Ökostrom-Erzeugung** an letzter Stelle liegt? 175 Fotovoltaikanlagen erbringen lediglich gut 1 Mio Kilowattstunden. Der Knackpunkt ist bei uns der hohe industrielle Stromverbrauch.

... dass Thomas Ostermair anlässlich seines angetretenen Feuerwehr-Ruhestandes für sein langjähriges aktives Wirken und seiner Tätigkeit als Vereinsvorsitzender der Freiwilligen Feuerwehr Weißling das **Goldene Strahlrohr** verliehen bekam? Wir schließen uns der Würdigung dieses ehrenamtlichen Engagements in großer Dankbarkeit an.

7. Lyrikwettbewerb „Hochstadter Stier“



Stierbühne frei für die „Poesie der Elemente“

Nach diesem Abend im Gasthof Schuster weiß ich, was Lyrik ist: Wenn Worte sich nicht an den Duden halten, wenn sie frei mäandrierend mit Assoziationen spielen, Gewohntes listig in Ungewohntes verwandeln, wenn sie Purzelbäume schlagen und uns doch etwas mitteilen.

24 Kandidaten stehen auf der Bühne, die Spannweite der 24 Texte ist groß: Den Einen irritiert der Maulwurf, der seine eigene Vorstellung von Gartengestaltung hat, der Andere ist gar schon am Rand der Welt und spürt das Ungeheure der Unendlichkeit. Am Ammersee verzaubert uns die Vorstellung, im Gras zu liegen, den Wein zu entkorken und im richtigen Moment den Mond auszuschalten.

Ein gelungener Abend, den Anton G. Leitner zusammen mit seiner Frau Felizitas inszenierte. Zwei erste Preise wurden vergeben. Der Publikumspreis ging an Hans-Werner Kube mit dem leichteren Schmunzel-Gedicht „Passion“, eine genüssliche Ver-

teidigung des Rauchens. Die Jury wählte das Gedicht von Andreas Peters: „Ewiges Feuer“, das ein tiefes, politisches Anliegen ausdrückt.

Komische und tragische, charmante, subtile, melodische und melancholische Gedichte - ein reicher Abend.

Heidrun Fischer





Osteopathie - Physiotherapie - Shiatsu Praxis Martha Feldt Heilpraktikerin

Rosenstraße 40
82234 Weßling
Tel 08153 - 35 07
mfieldt@t-online.de

www.praxisinwesslingamsee.de

**Krankengymnastik
Manuelle Therapie
Lymphdrainage
Dorn Therapie
Fußreflexzonen-
massage
Kinesiotape**

atem+raum
studio für atemtherapie
Eva Niklasch und Michael Finkenzeller

ganzheitlich orientierte
A t e m t h e r a p i e
...legt die Kraft Ihres Atems frei!

Einzelstunden nach Vereinbarung
Ringstraße 22 b, 82234 Weßling
tel: 08153 952589

isamo
gesundheitspark
fünf-seen-land

So einzigartig wie Sie!
Therapie mit erfahrenen Fachkräften
Kurse mit unterschiedlichsten und innovativen Angeboten
Wellness in der großzügigen Saunalandschaft
Training persönlich auf Sie abgestimmt

isamo gesundheitspark
fünf-seen-land gmbh
Argelsrieder Feld 11
82234 Weßling
Telefon: +49 (0) 81 53 / 88 14 77
Internet: www.isamo-park.de



Ambulanter Pflegedienst
Senioren-Tagesstätte
Begleitdienst

Dienstags-Treffs
Hobby-Treffs
Feste, Ausflüge, Reisen

Kindergruppen
Ferienprogramm

Tel. 08153 3700 www.nbh-wessling.de



Claudia Krenn
Hochstadter Str. 2a
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153 - 88 94 92
Kosmetikerin und Krankenschwester
Termine nur nach tel. Vereinbarung

Lassen Sie sich von mir verwöhnen - am offenen Kamin

- Klassische & exklusive Gesichtsbehandlung auch für den Herren
- Mesoporation
- Aknebehandlung
- Maniküre
- Pediküre
- Fruchtsäurebehandlung
- Anti-Aging
- Ultraschall u.v.m.

Jedes Angebot als Gutschein erhältlich
Ich freue mich auf Sie!

Bäckerei - Konditorei

Böck die Bäckerei
Wir backen... Sie genießen!

Bäckerei - Konditorei
Thomas Böck
Gautinger Straße 65
82234 Oberpfaffenhofen
Tel. 08153/3456
Fax 08153/95126

Ausgezeichnet 2006 und 2009
mit dem Bayerischen Staatssehrenpreis als eine der 20 besten Bäckereien Bayerns.

Erinnerungen

an unsere Volksschulzeit in Weßling, Teil 2

Unweit von Weßling hatte der Circus Krone eine kleine Farm für seine Tiere. Als nun die Stadt München immer öfter von den feindlichen Fliegerverbänden heimgesucht wurde, zog Sembach-Krone mit Familie und ihren Tieren in ihre Niederlassung bei Weßling. Daraus ergab sich, dass die Tochter der Familie, Christl Sembach-Krone und ihre Freundin Hertha, deren Eltern die Tiere betreuten, ab Ende 1943 in Weßling zur Schule gingen. In unserer Klasse wurden die neuen Klassenkameradinnen freundlich aufgenommen. Wie kamen sie von der Kronefarm zur Schule? Die Mädchen wurden jeden Tag mit der Kutsche zur Schule gebracht und wieder abgeholt.



Das damalige „alte Schulhaus“ in Weßling

Wir Buben entdeckten, dass am Ende der Kutsche eine kleine Stange zwischen der Federung der Hinterreifen angebracht war, auf die man sich unbemerkt setzen konnte ohne vom Kutscher bemerkt zu werden. So setzten wir uns fast täglich auf diese Stange, hielten uns seitwärts fest und fuhren ein Stück mit der Kutsche heim. Letztlich bemerkte der Kutscher unser Tun und machte dem Spuk ein schnelles Ende, indem er diese Stange mit Wagenschmiere einrieb. Leider bemerkte ich die Misere erst, als ich zu Hause ankam und die Mutter die großen Flecken auf meiner schönen Hose entdeckte. Man kann sich vorstellen, wie ich gelobt wurde, da es sehr schwierig war, in dieser schlechten Zeit eine neue Hose zu bekommen. Der einzige Textilladen in unserer Nähe war das kleine Geschäft von Herrn Müller in Delling.

Die Kleidung für uns junge Leute war den Umständen entsprechend sehr einfach. Die Mädchen, vielfach mit ihren langen schönen Zöpfen, trugen bunte Kleidchen, oft von der Mutter selbst genäht, und darüber eine saubere Schürze. Die Kleidung von uns Buben war immer zeitlos. Mit kurzen oder langärmeligen Hemden und kurzen Hosen konnten wir uns schon sehen lassen, dazu Socken oder Kniestrümpfe. Kurze Lederhosen besaßen nur die Buben, die ältere Brüder hatten. Im Winter hatten wir lange Strümpfe mit Strapsen an, die meistens fürchterlich kratzten. Als Schuhe zogen wir, soweit es die Witterung zuließ, Holzsandalen mit Lederriemen an. Das Klappern auf den Holzböden war nicht zu überhören. Im Winter trugen wir natürlich feste Lederstiefel, die sehr oft vom Schuster Nördinger angefertigt wurden, dazu warme, dicke Pullover und meist ausgediente, lange Mäntel. Das war Mode erster Klasse!

Als das Kriegsende nahte, und die Amerikaner Anfang Mai 1945 Weßling besetzten, wurde der Schulbetrieb kurzfristig unterbrochen. Hauptlehrer Thoma wurde vom Schuldienst suspendiert, da er Parteigenosse war. Die Lehrerstelle war verwaist. Vorübergehend übernahm bei uns eine junge Lehrerin namens Frl. Niederl den Schuldienst. Diese wurde aber bald wieder abgezogen, und so erinnerte man sich, dass in Weßling im Kaufhaus Kellerer eine pensionierte Oberlehrerin, Frau Müller wohnte, die gebeten wurde, einzuspringen bis eine geeignete Lehrkraft gefunden wurde.

Endlich fand die Schulbehörde einen Lehrer namens Smuda, der von den Nazis eingesperrt wurde und der angab, Lehrer gewesen zu sein. Einen Nachweis konnte er natürlich nicht vorweisen, da ja im Krieg alles verloren ging. Dieser Mann trieb dann bis 1947 - als sich herausstellte, dass er gar kein Lehrer war - bei uns sein Unwesen. Statt den



Schulstoff durch zu pauken oder gar Versäumtes nachzuholen, wurde lieber ein Film mit dem Titel „Die Stadtmaus und die Feldmaus“ angesehen, und das nicht nur einmal. In der Rechenstunde, wenn er selbst nicht mehr weiter wusste, holte er seine Frau Franzl aus der angrenzenden Wohnung, die ihm dann wieder auf die Sprünge half. Ließ ein Kind etwas Gestricktes in der Schule liegen, wurde es nie mehr gefunden, denn wie sich später herausstellte, trennte Franzl alles ganz schnell auf und strickte daraus für sich selbst Pullover oder Ähnliches. Wir wurden jämmerlich im Stich gelassen.

Im Winter mussten die Schüler dafür sorgen, dass immer genügend Vorrat an Holz in einer Kiste lag - das Holz musste aus einem Kellerloch angeschleppt werden -, um den Kachelofen im Schulraum zu beheizen, damit es im Klassenzimmer immer angenehm warm war.

Erst in der 5. Klasse, also 1947/48 wurde uns ein ordentlicher Lehrer vom Schulamt zugestanden. Herr Lehrer Richter übernahm also das desolate Schulwesen in Weßling und versuchte, den uns fehlenden Lehrstoff so gut wie nur möglich beizubringen, die Lücken waren einfach nicht so schnell zu schließen. Dazu hatten einige den Wunsch, nach der 5. Klasse eine höhere Schule zu besuchen. Meine Mutter traf durch Zufall die bereits erwähnte pensionierte Frau Oberlehrer Müller und besprach mit ihr das Thema höhere Schule und unsere fehlenden Kenntnisse, worauf Frau Müller meinte, meine Mutter solle mich mal bei ihr vorbeischicken, damit sie feststellen könne, wie der momentane Wissensstand aussehe. Als ich dann Frau Oberlehrer Müller besuchte, fragte sie mich über Grammatik aus. Da meine Kenntnisse gleich Null waren, hat sie mich unter ihre Fittiche genommen und mir die Grundbegriffe der Grammatik beigebracht, ohne die ich keinen Fuß in einem Gymnasium auf den Boden gebracht hätte. So habe ich dann, Gott sei Dank, die Aufnahmeprüfung für das Gymnasium bestanden.

Dieter Friz



RAUMAUSSTATTUNG

POLSTEREI
GARDINEN
TAPETEN
BODENBELÄGE
SONNENSCHUTZ

Christoph Sponner Ringstr. 2 82234 Weßling Tel. 08153-1605 Fax -984233

**Bolzenschweißtechnik
direkt vom Hersteller**



www.soyer.de




WIR SPRÜHEN VOR ENERGIE

Unfall-was-tun?



Kfz-Sachverständigenbüro

Bestehen Sie auf Ihrem Recht
im Schadenfall:
ziehen Sie einen
Sachverständigen zu Rate

 **08153 / 953 903**
0172 / 308 69 80

www.unfall-was-tun.de

Dipl.-Ing.(FH) Jürgen Bender
öffentlich bestellter und vereidigter
Kfz-Sachverständiger

help! BEREITSCHAFTSPRAXIS
FÜNFSEENLAND

Medizin am Wochenende

EKG über der St. Vitus Apotheke

Labor 82205 Gilching · Römerstraße 26

Ultraschall Samstag · Sonntag · Feiertag

9.00 – 17.00 Uhr

Telefon 0 81 05 / 37 99 59

www.help-gilching.de

FRANZISKUS – APOTHEKE

Dr. Stefan Hartmann e.K.

Gautinger Straße 5
82234 Weßling
Tel 08153 2043
Fax 08153 2620

Mitmachen & gewinnen

Bruchstücke

In der richtigen Reihenfolge zusammengesetzt ergeben die Buchstabengruppen ein Zitat von Marie von Ebner-Eschenbach.

ANKB - ARWI- EFÜ - ICHT - INDF -
INDF - KBAR - KEIT - RDAN - SSOD -
ÜR N - WIRS

(Kleine Hilfe: Der Satz beginnt mit „Wir“)

Das einzige vorkommende Hauptwort
(Namenwort oder Substantiv) ist das
Lösungswort.

Rätsel von Anton Appel,
entnommen dem
„Denksport Kalender 2015“

Schreiben Sie das Lösungswort bitte auf eine Postkarte und schicken Sie diese an:

„UNSER DORF heute“
Bognerweg 13
82234 Weßling

Oder per Mail an:
dietmar.kuss@unserdorf-wessling.de

Teilnahmeberechtigt ist jeder Bürger von Weßling, Oberpfaffenhofen, Hochstadt und Weichselbaum. Pro Person darf nur eine Lösung eingesandt werden. Die Ziehung der Preisträger erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Alle Gewinner werden benachrichtigt.

Einsendeschluss:
24. April

Dieses Mal sind zu gewinnen:

- 1. Preis**
ZELLER Garten-Set in Tasche, 9-teilig
- 2. Preis**
Samensortiment (6 Varianten)
- 3. Preis**
Eierköpfer
- 4. Preis**
8 LED Garten-Solarleuchten
- 5. und 6. Preis**
3-teiliges Gartenkleingeräte-Set

Alles Wissenswerte von und über UNSER DORF

finden Sie
im Internet unter

www.unserdorf-wessling.de

- und auch bei:



Möchten Sie Mitglied von UNSER DORF e.V. werden?

Am einfachsten über www.unserdorf-wessling.de
oder per Post, Mail oder Telefon - siehe Impressum S. 6

Des Rätsels Lösung aus Heft 69

Die Lösung lautet:

Energie

Und das sind die Preise und
Gewinner dieses Rätsels:

1. Preis



Induktions-Kochplatte

für Anne Aulinger
aus Oberpfaffenhofen

2. Preis

LED-Lichterkette

für Katja Schröder
aus Hochstadt

3. Preis

LED-Stirnlampe

für Cornelia Moser
aus Weßling

4. Preis

Dynamo-Taschenlampe

für Armin Scheitermaier
aus Weßling

5. und 6. Preis je eine Strommessgerät

für Helga Nesner und
Brigitte Reiert
aus Weßling

Wir gratulieren allen Gewinnern und freuen uns auf rege Beteiligung beim nächsten Rätsel!